

Pressemitteilung

08.05.18

## **„Grimma nimmt Platz“: Suppe für das Ehrenamt Diakonie-Freiwilligenzentrale lud zum Essen ein**

„Essen ist fertig“, hieß es heute Mittag auf dem Marktplatz in Grimma. Die Diakonie-Freiwilligenzentrale (FWZ) hatte eingedeckt und zum gemeinsamen Imbiss geladen.

An der Ausgabe standen prominente Grimmaer wie Oberbürgermeister Matthias Berger, Pfarrer Torsten Merkel, Diakonie-Geschäftsführer Harald Bieling und der Landtagsabgeordnete Svend-Gunnar Kirmes. Mit Kochmütze und -schürze schwingen sie die Suppenkelle für einen guten Zweck: Die Aktion namens „Grimma nimmt Platz“ fand im Rahmen der Haus- und Straßensammlung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zur Unterstützung der Diakonie-Freiwilligenzentralen im Freistaat statt. Außerdem ging es darum, die FWZ bekannt zu machen und neue Ehrenamtliche zu gewinnen, die überall gebraucht werden.

Diakonie-Vorstandsmitglied Tobias Jahn interviewte mehrere Freiwillige, die ihren Platz dank der FWZ bereits gefunden haben. Dazu gehört zum Beispiel Jutta Klein, die sich im Rahmen des Besuchs- und Begleitdienstes um ihre 90-jährige Nachbarin kümmert. „Ich mache mit ihr Dinge, die ihr Freude bereiten, zum Beispiel Ausflüge“, erzählte sie, „das tut auch der eigenen Seele gut“. Heike Seidel berichtete über ihr Ehrenamt als Familienpatin für Adrian und Nina, die sich immer auf ihren „Tante-Heike-Tag“ freuen. „Wir gehen gemeinsam baden und wandern und erleben viel Schönes“, erzählte sie. „Danke, dass Sie Zeit verschenken und anderen etwas Gutes tun“, sagte Tobias Jahn.

Am Mikrofon gab es immer wieder Informationen über die Arbeit der FWZ, die man - verkürzt gesagt - als „Arbeitsamt für das Ehrenamt“ oder als Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement bezeichnen kann. „Wer eine sinnvolle Aufgabe sucht, dem helfen wir gern, das Passende zu finden“, erläuterte Freiwilligenkoordinatorin Corinna Franke, „wir haben Angebote jeglicher Couleur“. Diese professionelle Vermittlungsarbeit und die richtige Infrastruktur für das Ehrenamt - zum Beispiel in Form von Schulungen und Begleitung - gibt es nicht für umsonst. Auf den Mittagstischen stehen deshalb Spendendosen, in denen sich im Lauf der Zeit aus vielen kleinen Beträgen in nur 2 Stunden fast 300 Euro ansammeln - Geld für das Ehrenamt und somit gut angelegt. Tobias Jahn freut sich über die Resonanz: „Wir wollten neue Wege bei der Spendensammlung gehen“, sagt er, „außerdem war uns wichtig, auf die Themen Ehrenamt und Freiwilligenzentrale aufmerksam zu machen“.

Wir danken folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung der Aktion „Grimma nimmt Platz“: Diakos Service Gesellschaft Grimma mbH, Marktfleischerei Keller Grimma, Bäckerei & Konditorei Haferkorn Grimma, Fleischerei Döring Großbothen.